

Ausgabe 1/2023

Informationen
des Pfarrverbandes
Pulkautal

9 AUF WEG DEM



NÜTZE DIE ZEIT

Seite 3

Glaubenslexikon

Neue Rubrik:
Glaubensinhalte kurz
und verständlich erklärt.

Bildersprache

Was uns Darstellungen
der christlichen Kunst und
Symbole sagen können.

Lektorenkurs

Schulungsabende für
Lektor*innen des Pfarr-
verbandes Pulkautal fanden
großen Zuspruch.

9

18

20

9 AUF DEM WEG

Jänner – März 2023



Familienfasttag: Suppenessen für benachteiligte Frauen – wir machen mit! (Siehe Seite 7)

- 3 **Coverstory**
- 5 **Bibelschatz**
- 6 **Taufen und Begräbnisse**
- 8 **Termine**
- 9 **Glaubenslexikon**
- 10 **Öffentlichkeitsarbeit**
- 12 **Gottesdienstordnung**
- 14 **Reportage**
- 18 **Bildersprache**
- 23 **Kinderseite**
- 24 **Adressen und Kontakte**



Impressum

(gemäß § 24 Mediengesetz)

Medieninhaber: P. Placidus Leeb OSB,
Herausgeber und Redaktion: Pfarrverband Pulkautal,
Laaerstraße 17, 2054 Haugsdorf.
Layout und Grafik: Grafik&Ton, Reinhard Srb,
3464 Hausleiten, grafikundton@aon.at
Fotos: Coverfoto: Reinhard Srb / Falls nicht anders
angegeben sind alle Fotos im Heft beige stellt.
Hersteller: Druckerei Bösmüller / Stockerau
Projektleitung: Diakon DI Reinhard Schachhuber
(Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit)
Erscheinungsort: 2054 Haugsdorf

Wichtige Termine für unser nächstes Magazin:

Redaktionsschluss: 5. 3. 23
Buchungsschluss: 13. 3. 23
Druckunterlagenschluss: 15. 3. 23
Erscheinungstermin: 2. 4. 23

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.



Offenlegung: (gemäß § 25 Mediengesetz):
Inhaber: Pfarrverband Pulkautal (Alleininhaber),
Kommunikationsorgan des Pfarrverband Pulkautal



von Diakon
Reinhard Schachhuber

Nütze die Zeit!

Vierzig Tage fasten – das klingt nach einem leeren Bauch, einem leeren Kühlschrank und mindestens zwei „Gwandgrößen“ weniger, oder?

Zu Aschermittwoch fängt die Fastenzeit an. Gefühlt fasten wir auf verschiedene Weisen aber schon seit zwei Jahren. Die Beschränkungen der Pandemie, der erzwungene soziale Rückzug und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine kasteien uns. Viele von uns sind schon dadurch an die Armutsgrenze gedrängt und somit zu Fasten und Verzicht gezwungen.

Was ca. 400 Jahre n. Chr. begann, veränderte sich im Laufe der Jahre ziemlich. Anfänglich war die Fastenzeit eine Zeit der Buße und Besinnung und bereitete so auf Ostern vor. Sie sollte mithelfen, den Menschen Raum zu schaffen und diese Zeit für den eigenen Glauben zu nutzen.

Heutzutage sind viele von uns schon froh, wenn sie es schaffen, sich überhaupt etwas vorzunehmen.



© Foto: Grafik&Ton / Reinhard Srb

Durch die vierzig tägige Fastenzeit vereint sich die Kirche jedes Jahr mit dem Geheimnis Jesu in der Wüste und bereitet Christen auf der ganzen Welt auf Ostern, also auf die Auferstehung Jesu Christi, vor.

Traditionell war es in der Fastenzeit nicht so, dass ein beliebiges Opfer gebracht werden konnte, sondern es wurden durch die Kirche recht strenge Vorschriften gemacht, wie gefastet werden sollte.

Heute hat die katholische Kirche ihre Regeln gelockert. Der Verzicht soll aber deutlich sein und es soll nicht nur „so nebenbei“ gefastet werden. Diese offene

**WAS CA. 400
JAHRE N. CHR.
BEGANN,
VERÄNDERTE
SICH IM LAUFE
DER JAHRE.**



Fastenzeit

Auch die Natur reduziert sich auf das Notwendigste, um neue Kraft zu schöpfen.

© Foto: Grafik&Ton / Reinhard Srb

NÜTZEN SIE DIE FASTENZEIT, UM DEN VER- ZICHT BEWUSST POSITIV ZU BE- TRACHTEN.

Einstellung hilft zwar Menschen, die den Glauben kaum praktizieren oder der Kirche den Rücken zugewandt haben, aber Besinnung und Buße, Grundgedanken der Fastenzeit, sind dadurch stark in den Hintergrund gerutscht.

Wie geht es Ihnen damit? Welche Energien bringen Sie in die Fastenzeit hinein? Was kann diese Fastenzeit, diese Zeit, die wir nützen sollen, in uns bewirken?

Für mich ist die Fastenzeit etwas Inspirierendes. Sie hilft mir, mich selbst zu kontrollieren und die eigenen Lüste und Laster im Leben zu reduzieren.

Sie ist eine Zeit, die es zu nützen gilt! Eine Zeit, in der wir nach Kraft und Zuversicht suchen. Anstatt nur den materiellen Verzicht zu sehen, können wir Verzicht reflektierend erleben. Nützen Sie diese Fastenzeit, um den Verzicht bewusst positiv zu betrachten. Verzicht nimmt nicht nur, er schenkt auch etwas. Durch Fasten schärft man seine Sinne und seinen Geist. Der Tagesablauf verschiebt sich, Zeit ist da, wo Hetze war. Ruhig und wach hören wir uns

selbst wieder – und Gott. Bereichern wir das Fasten mit stärkenden Gedanken, mit Bibelstellen und Gebeten und werden wir uns dadurch noch bewusster, dass nach dem Verzicht eine Zeit des Lebens und der Blüte auf uns wartet.

Wir laden Sie ein, mit uns diese Fastenzeit zu erleben. Nützen Sie die liturgischen und seelsorgerischen Angebote, geben Sie dieser Zeit einen persönlichen Sinn und gestalten diese Tage in Selbstreflexion und spiritueller Vertiefung. Nütze die Zeit!

Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selbst am besten wissen, was gut für uns ist. Gott möchte uns zeigen, dass mit Fasten und Gebet Außerordentliches passieren kann. In dieser geprägten Zeit nähern wir uns Gott und bitten ihn darum, Kriege und Pandemie abzuwenden und uns alle zu segnen.

Gott segne uns alle an diesen kommenden heiligen Tagen.

Ihr Diakon Reinhard Schachhuber

Die geschenkte Zeit

von P. Placidus Leeb



LK 13,6-9
*In jener Zeit
erzählte Jesus
dieses Gleichnis:*

Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum gepflanzt; und als er kam und nachsah, ob er Früchte trug, fand er keine. Da sagte er zu seinem Winzer: »Siehe, jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen?«

Der Winzer erwiderte: »Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er in Zukunft Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen!«

Wie ein Weinbergbesitzer von einem Feigenbaum, so erwartet Gott von den Menschen Früchte. Die Früchte der Menschen sind gute Taten. Ein Feigenbaum, der keine Früchte trägt, ist nutzlos und wird entfernt. Wie lange soll Gott mit einem Menschen Geduld haben, der nichts Gutes tut? Der Winzer erbittet für den Baum einen Aufschub und verspricht, für gute Voraussetzungen zu sorgen, damit sich doch noch ein Ertrag einstellen kann.

Der Winzer im Gleichnis steht für Jesus. Jesus erwirkt für die Menschen eine Gnadenfrist. Es wäre gut, diese Frist zu nützen, weil sie vielleicht die letzte Chance ist.

Mich erinnert das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum an meine Schulzeit. Wir hatten einen redegewandten Klassensprecher. Es gelang ihm immer wieder, die Lehrer zu überreden, eine Schularbeit für einige Tage aufzuschieben. Wir versprachen, diese geschenkte Zeit zum Lernen zu nutzen. Dann fällt das Ergebnis der Schularbeit sicher besser aus, und das müsste doch auch im Sinne des Lehrers sein. - Ich bezweifle allerdings, dass die Zeit wirklich von allen Klassenkollegen zum Lernen genutzt wurde.

Gehören Sie auch zu denjenigen, die unangenehme Dinge aufschieben? Mir passiert das leider immer wieder. Ich weiß, das ist nicht vernünftig. Aber manchmal ist der

innere Schweinehund stärker als die Vernunft. Ich arbeite an der Behebung dieser Schwäche. Das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum hilft mir dabei. Es ist Trost und Ansporn zugleich; Trost, weil es mir sagt: Gott hat mit mir Geduld. Ansporn, weil es mir auch sagt: Die Geduld Gottes kann auch ein Ende haben. Es gilt, die Gnadenfrist zu nützen. Dazu mahnt uns auch alljährlich die Fastenzeit. Bei der Auflegung des Aschenkreuzes sagt der Priester: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“ Das verstehe ich als Mahnung: Das irdische Leben ist begrenzt.

Darum nütze die Zeit!

Jeder Tag, an dem du nichts Gutes tust, ist ein verlorener Tag.

Wendepunkte



Begräbnisse

Zu Grabe getragen haben wir:

Alberndorf

Maria Paltinger

† 19. Oktober 2022 im 86. Lebensjahr

Helga Hammerl

† 6. November 2022 im 96. Lebensjahr

Herta Lebensaft

† 25. November 2022 im 84. Lebensjahr

Hadres

Elfriede Höller

† 23. September 2022 im 93. Lebensjahr

Erwin Bischof

† 2. Oktober 2022 im 67. Lebensjahr

Manfred Seidl

† 9. November 2022 im 82. Lebensjahr

Haugsdorf

Narzissa Lindner

† 2. Oktober 2022 im 70. Lebensjahr

Johanna Zahlbruckner

† 18. Oktober 2022 im 88. Lebensjahr

Emma Schöberl

† 16. November 2022 im 85. Lebensjahr

Ernst Sturm

† 5. Dezember 2022 im 82. Lebensjahr

Waltraud Aufgewekt

† 15. Dezember 2022 im 85. Lebensjahr

Jetzelsdorf

Alois Rabl

† 18. September 2022 im 76. Lebensjahr

Johann Studeny

† 18. Oktober 2022 im 89. Lebensjahr

Walter Jerabek

† 24. November 2022 im 84. Lebensjahr

Mailberg

Johann Polak

† 15. Dezember 2022 im 85. Lebensjahr

Obritz

Aloisia Lehner

† 5. Oktober 2022 im 87. Lebensjahr

Otto Leitner

† 14. November 2022 im 88. Lebensjahr

Seefeld

Johann Bergermayer

† 19. September 2022 im 96. Lebensjahr

Erich Fach

† 9. Oktober 2022 im 87. Lebensjahr

Eduard Woscyna

† 13. Oktober 2022 im 93. Lebensjahr

Paul Gartler

† 31. Oktober 2022 im 76. Lebensjahr

Stefanie Weirosta

† 1. November 2022 im 83. Lebensjahr

Christine Hieß

† 9. November 2022 im 84. Lebensjahr

Maria Gold

† 29. November 2022 im 88. Lebensjahr

Untermarkersdorf

Renate Kruspel

† 23. September 2022 im 63. Lebensjahr

Melitta Götz

† 6. Oktober 2022 im 92. Lebensjahr

Albert Berghuber

† 27. November 2022 im 82. Lebensjahr

Eduard Himmelbauer

† 10. September 2022 im 67. Lebensjahr



Die Taufe

haben empfangen:

Hadres

Alina Herbert am 19. November 2022

Haugsdorf

Liam Hofko am 16. Oktober 2022

Ryan und Ben Schwankhardt

am 18. Dezember 2022

Obritz

Fanny Eichhorn am 15. Oktober 2022

Helena Gehring am 23. Oktober 2022

Felix Sedlmayer am 4. Dezember 2022

Malea Hope Lagler

am 18. Dezember 2022

Pfaffendorf

Klara Berghuber-Söllner

am 29. Oktober 2022

Maria Poyer am 8. Dezember 2022

Vorschau

Familienfasttag 2023

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika!



Zum Familienfasttag am Freitag vor dem zweiten Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse anregen und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „Teilen spendet Zukunft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität. Heuer liegt ein Schwerpunkt auf der „Care-Arbeit“ im Besonderen auf den philippinischen Inseln

Sorgearbeit in der Initiative Mindanao Migrants Center

Sorgearbeit ist für alle Menschen wichtig. Wer kümmert sich um Kranke, Kinder, Alte oder die Erfüllung der selbstverständlichen Grundbedürfnisse? Sorgearbeit ist überwiegend weiblich. Sie wird zunehmend individualisiert, gilt als privat und verschwindet aus dem öffentlichen Bewusst-

sein. Lagern Frauen Sorgearbeit aus, übergeben sie diese an andere Frauen: Reinigungsfrauen, Kinderbetreuerinnen, Altenbetreuerinnen etc.

Die Aktion Familienfasttag

setzt sich für die Aufwertung von Sorge- und Care-Tätigkeiten und für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Betroffenen ein. Unter dem Motto „Gemeinsam für faire Care-Arbeit“ werden die Folgen der Arbeitsmigration am Beispiel der Initiative Mindanao Migrants Center auf den Philippinen aufgezeigt. Rund 2,3 Millionen „Overseas Filipino Workers“ arbeiten im Ausland (Saudi-Arabien, Katar, Europa u.a.). Täglich verlassen ca. 5000 Menschen die Philippinen, um ihre Familien zuhause finanziell zu unterstützen. Sie flüchten aufgrund von Naturkatastrophen oder Gewalterfahrungen innerhalb der Familie und landen in prekären Arbeitssituationen im Ausland. 54 % von ihnen sind Frauen. Ihre Kinder leiden unter dem Verlust der Beziehung. Schulabbrüche, frühzeitige Schwangerschaften oder Kleinkriminalität sind die Folgen.

Die Initiative Mindanao Migrants Center unterstützt die Kinder mit psychologischer Betreuung, begleitet die Rückkehrerinnen und deren Angehörige bei psychosozialen Problemen, Gewalt und Missbrauch.

(aus dem Behelf der KFB zum Familienfasttag 2023)

Mag. Franz Brandstötter

OSTEUROPA SAMMLUNG

**Dr. Hoffmann sammelt
wieder für Osteuropa**

Wie gewohnt nehmen wir gerne:

Bekleidung, Schuhe, Matratzen, einfache Küchengeräte, Geschirr, Besteck, Bettwäsche, Handtücher, Fahrräder und einfaches Kinderspielzeug (Bitte keine Möbel abgeben).

Abgabe bei der Halle der Familie Pall (Hadres) ausschließlich am

**Montag, 3. April,
von 17.00 bis 19.00** und

**Karsamstag, 8. April,
von 8.00 bis 10.00**

Bitte halten Sie die Abgabezeiten ein!

Sorgen Sie bitte für eine geeignete feste Verpackung.

Danke im Namen derer, die auf Ihre Hilfe angewiesen sind!

**Rückfragen unter
der Nummer 0676 755 80 40**
(Dr. Hoffmann)



© Foto: caritas

Termine

Osterbeichte

Alberndorf:

Mittwoch, 22. März, 18:00 Uhr
Anbetung und Beichtgelegenheit

Hadres: Karfreitag 14 Uhr

Haugsdorf:

Freitag, 17. März, 18:00 – 20:00 Uhr
Abend der Barmherzigkeit und Beichtgelegenheit

Jetzelsdorf:

Freitag, 31. März, 19:00 Uhr,
Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit

Mailberg: Samstag, 25. März, 17:00 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Obritz: Freitag, 7. April, 7:30 Uhr

Pfaffendorf: Samstag, 25. März, 15:00 Uhr

Seefeld: Freitag, 24. März, 17:30 Uhr

im Anschluss an die Messe

Kreuzwegandachten:

Pfarrverbandskreuzweg:

Sonntag, 26. März 2023, um 15:00 Uhr
von Alberndorf nach Untermarkersdorf
(Startpunkt: Pfarrkirche Alberndorf)

**Hadres, Obritz, Seefeld
und Untermarkersdorf:**

in der gesamten Fastenzeit jeweils
eine halbe Stunde vor den Wochentagsmessen

Hadres: Karfreitag, 7. April, 14:30 Uhr

Haugsdorf:

Jeden Sonntag in der Fastenzeit um 17:00 Uhr
(außer 26. März), Karfreitag, 7. April, 15:00 Uhr

Alberndorf, Jetzelsdorf und Pfaffendorf:

Jeden Sonntag in der Fastenzeit um 14:00 Uhr
(außer 26. März)

Obritz: Karfreitag, 7. April, 8:00 Uhr



Aschermittwoch

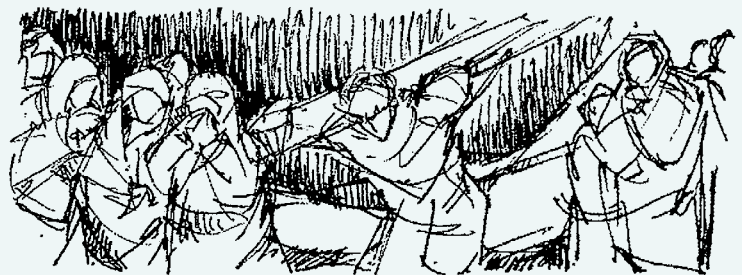
Das Wort Aschermittwoch leitet sich aus einer alten Tradition ab: An diesem Tag wurden die Christen in der Kirche mit Asche bestreut – daher der Name Aschermittwoch – und somit trat man in die Fastenzeit ein. Schon seit dem 10. Jahrhundert lässt sich die Austeilung eines

Aschenkreuzes an diesem Tag historisch belegen. Die Asche ist ein Symbol für die Vergänglichkeit sowie für die Buße und Reue.

Zudem fand die Asche auch Verwendung als Reinigungsmittel und ist deshalb ein Symbol für die Reinigung der Seele.

Kreuzweg

In der Regel hat ein Kreuzweg 14 Stationen und vergegenwärtigt bildlich den Leidensweg Jesu, seine Passion von der Gefangennahme im Garten Getsemani bis zum Tod am Kreuz. Man betet den Kreuzweg allein oder in einer Gruppe.



Man betet ihn in der Karwoche – der Woche vor Ostern – in der Fastenzeit, an besonderen Tagen oder zu besonderen Anlässen übers Jahr.

Dabei ist Liturgie, gemeinsam gefeierter Glaube, nie nur bloße Erinnerung: da war einmal was, sondern

immer auch ein „Sich-Hineinbegeben“ in eine Wirklichkeit, die über die Zeiten für alle gilt. Erlösung gilt für alle. Wer den Kreuzweg betet, geht mit Jesus den Stationenweg, lädt ihm all die eigenen Fragen und Anliegen mit aufs Kreuz und lässt das eigene Leben von ihm immer neu verwandeln.

EINLADUNG

PFARRCAFÉ UND SPIELENACHMITTAG



Im Rahmen des Haugsdorfer Pfarrcafés im Jänner gibt es einen Spielenachmittag für Jung und Alt.
**So. 29. Jänner 2023,
ab 14:30 Uhr,**
im Pfarrsaal Haugsdorf

Herzlich willkommen!!!

Salon Peter **FRISEUR**
STUDENY & Team

Jetzelsdorf 73 02944/2417

Zellerndorf 358/3 02945/27311

Auch Hausbesuche sind möglich.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung!

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

**kann man gestalten, aber nicht NICHT machen.
Eine Pfarre wirkt – bewusst und unbewusst – durch
ihre Medien, Orte und vor allem durch ihre Mitglieder
und Vertreter*innen in der Öffentlichkeit.**

*ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT IST AUCH
WICHTIGER IM-
PULSGEBER FÜR
ERNEUERUNG.*

Das Mühen um die Öffentlichkeitsarbeit hängt mit unserer Berufung und Aufgabe als Christ*innen zusammen, die frohe Botschaft Jesu zu verbreiten. Die Pfarrmedien sind wesentliche Instrumente für diese Glaubensverkündigung, denn sie erreichen auch jene, die nicht zu uns kommen können oder wollen.

Kirche bedeutet buntes und lebendiges Miteinander im Einsatz für die Armen, für Frieden, für die Schöpfung, im Verbreiten der Botschaft Jesu, in der Trauerbegleitung, in der Kinder- und Jugendarbeit, beim Pfarrcafé, bei der Feier der Gottesdienste, Darüber und über noch viel mehr wollen wir mit unseren Medien berichten.

Das Pfarrblatt „9 auf dem Weg“, das Sie jetzt in Händen halten, der neue Internetauftritt des Pfarrverbandes Pulkautal, der eben im Entstehen ist, die vielen Schaukästen, Wochenblätter, ... werden vom Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

des Pfarrverbandes Pulkautal gemeinsam erarbeitet und vereinheitlicht. Wir sind zurzeit 13 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (aus allen 9 Pfarren) und halten aber weiter auch die Augen offen für die vielfältigen Begabungen und Talente, die in den Pfarrgemeinden vorhanden sind. Sie wollen sich einbringen? Bitte bereichern Sie unser Team, ergänzen Sie das wunderbare Mosaik der bunten Pfarrgemeinde und ermöglichen Sie den verschiedenen Leser*innen verschiedene Zugänge.

Öffentlichkeitsarbeit ist auch wichtiger Impulsgeber für Erneuerung. Kommunikation nach außen bedingt auch gute Kommunikation innerhalb der Pfarre. Die Aufgabe zu vernetzen, intern zu kommunizieren und die Gemeinde dabei zu unterstützen, hilft, dass Kirche ein Ort der Lebendigkeit und Freude sein kann. „Wie viele Wege zu Gott gibt es?“ Es gibt so viele Wege, wie es Menschen gibt. Wenn wir Jesus Christus als Orientierung vor Augen haben, können wir sicher sein, dass die Richtung stimmt. Wir reifen heran und wachsen – mit jedem Wort, das wir lesen und hören können. Vergelts Gott allen, die sichtbar oder unsichtbar mitwirken.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, aber auch, wenn Sie mitarbeiten wollen, kontaktieren Sie uns telefonisch **0664 3568216** oder per E-Mail reinhard.schachhuber@katholischekirche.at

Kritik nehmen wir ernst,
Lob freut uns.

Diakon DI Reinhard Schachhuber

Pfarre PAFFENDORF Christine Sturm Helga Kraus	Pfarre JETZELSDORF Walter Uhl	Pfarre HAUGSDORF Lucia Steindl
Pfarre ALBERNDORF Friedrich Krenauer Petra Seidl	Pfarre UNTERMARKERS- DORF Franz Niedermayer Karl Schmid	Pfarre HADRES Mag. Christian Schweifer
Pfarre OBTRITZ Mag. Franz Brandstötter	Pfarre SEEFELD Mag. Josef Brandstötter	Pfarre MAILBERG Andrea Ulmer

Einladung zur Mitarbeit in den Fachausschüssen

Die Mitarbeit in den Fachausschüssen ist nicht nur den Pfarrgemeinderäten vorbehalten. Es dürfen alle interessierten Pfarrmitglieder mitmachen. Wenn Sie sich für einen der Themenbereiche interessieren und sich einbringen wollen, kommen Sie einfach zur nächsten Sitzung oder setzen sich mit dem Leiter des Ausschusses in Verbindung.

Neben dem oben vorgestellten Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gibt es folgende Ausschüsse (mit Angabe des Leiters, Kontaktdaten und Termin der nächsten Sitzung):

Kinder und Familien

PastH Fr. Leo Maria Zehetgruber

Tel: 0699 / 819 77 261

E-Mail:

leo-maria.zehetgruber@katholischekirche.at

Fr. 27. Jänner 2023, 19:00 Uhr

Pfarrhof Haugsdorf

Jugend

Pfarrvikar Christoph Pfann

Tel: 0664 / 621 69 71

E-Mail: christoph.pfann@katholischekirche.at

Fr. 17. Februar 2023, 18:00 Uhr

Pfarrhof Haugsdorf

Senioren

Diakon Alfred Petras

Tel.: 0676 / 455 24 54

E-Mail: alfred.petras@gmx.at

Do. 19. Jänner 2023, 18:00 Uhr

Pfarrhof Haugsdorf

Caritas

Pfarrer P. Placidus Leeb

Tel: 0664 / 610 12 07

E-Mail: placidus.leeb@katholischekirche.at

Do. 26. Jänner 2023, 19:00 Uhr

Pfarrhof Pfaffendorf



Fürs Leben am Land Alles aus einer Hand

- Agrar & Energie
- Autohaus & Werkstätte
- Baustoffe & Bauelemente
- Baumeister & Handwerker
- Haus & Gartenmarkt
- Weinbaucenter

...und vieles mehr auf
lagerhaus-hollabrunn-horn.at





morgen schöner wohnen



Ganz ohne streichen!

Plameco Spanndecken
Wein- und Waldviertel Kamhuber
2051 Zellerndorf 324
☎ 0664 7390 7332 | plameco.at

Mo. 23. Jänner

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 24. Jänner

AD 8:00 Hl. Messe

OB 16:00 Hl. Messe

Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 25. Jänner

MB 8:00 Hl. Messe

HS, JD 17:00 Hl. Messe

Do. 26. Jänner

HG 8:00 Hl. Messe

Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 27. Jänner

HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 28. Jänner

MB, PD 18:00 Vorabendmesse

So. 29. Jänner / 4. So. i. Jahreskreis

HG, OB, SF, UM

8:30 Sonntagsmesse

AD, HS 10:00 Sonntagsmesse

JD 10:00 Sonntagsmesse

mit EK-Vorst.

Mo. 30. Jänner

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 31. Jänner

OB 16:00 Hl. Messe

Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 1. Februar

MB 8:00 Hl. Messe

HS 17:00 Hl. Messe

Do. 2. Februar/Darstellung d. Herrn

UM 17:00 Hl. Messe

HG, PD 18:00 Hl. Messe

Fr. 3. Februar

HS 15:00 Anbetung

SF 17:00 Hl. Messe

HS 17:30 Rosenkranz u.

Hl. Messe

Sa. 4. Februar

UM 17:00 Vorabendmesse

HG, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 5. Februar / 5. So. i. Jahreskreis

JD, MB, OB 8:30 Sonntagsmesse

AD, HS, PD 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 6. Februar

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 7. Februar

AD 8:00 Hl. Messe

OB 16:00 Hl. Messe

Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 8. Februar

MB 8:00 Hl. Messe

HS, JD 17:00 Hl. Messe

Do. 9. Februar

HG 8:00 Hl. Messe

Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 10. Februar

HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 11. Februar

JD, MB 18:00 Vorabendmesse

So. 12. Februar / 6. So. i. Jahreskreis

HG, OB, PD, UM

8:30 Sonntagsmesse

AD 10:00 Geburtstagsm.

HS, SF 10:00 Sonntagsmesse

HS 18:00 YOUgend-Messe

Mo. 13. Februar

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 14. Februar

AD 8:00 Hl. Messe

OB 16:00 Hl. Messe

Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 15. Februar

MB 8:00 Hl. Messe

HS, Karlsd. 17:00 Hl. Messe

Do. 16. Februar

HG 8:00 Hl. Messe

Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 17. Februar

HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 18. Februar

HG, PD 18:00 Vorabendmesse

So. 19. Februar / 7. So. i. Jahreskreis

MB, OB, SF, UM

8:30 Sonntagsmesse

AD, HS, JD 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 20. Februar

HS 7:30 Hl. Messe

Di. 21. Februar

AD 8:00 Hl. Messe

OB 16:00 Hl. Messe

Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 22. Februar/Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag,

alle Messen mit Aschenkreuz

MB 8:00 Hl. Messe

OB, PD, UM 17:00 Hl. Messe

AD 17:30 Hl. Messe

HS, JD 18:00 Hl. Messe

HG, SF 19:00 Hl. Messe

Do. 23. Februar

HG 8:00 Hl. Messe

Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 24. Februar

HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 25. Februar

MB, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 26. Februar / 1. Fastensonntag

HG, JD, OB, UM

8:30 Sonntagsmesse

AD, HS, PD 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 27. Februar

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 28. Februar

AD 8:00 Hl. Messe

OB 16:00 Hl. Messe

Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 1. März

MB 8:00 Hl. Messe

HS, JD 17:00 Hl. Messe

Do. 2. März

HG 8:00 Hl. Messe

Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 3. März

HS 15:00 Anbetung

HS 17:30 Rosenkranz

und Hl. Messe

Sa. 4. März

HG, JD, UM 18:00 Vorabendmesse

So. 5. März / 2. Fastensonntag

MB 8:30 Sonntagsmesse

u. Fastensuppe

OB 8:30 Sonntagsmesse

PD 8:30 Familienmesse

u. Fastensuppe

AD, HS, 10:00 Sonntagsmesse

u. Fastensuppe

SF 10:00 Sonntagsmesse

im Dorfzentrum

u. anschl. Fastensuppe

Mo. 6. März

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 7. März

AD 8:00 Hl. Messe

OB 16:00 Hl. Messe

Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 8. März

JD 17:00 Hl. Messe

Do. 9. März

HG 8:00 Hl. Messe

Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 10. März

HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 11. März

MB, PD 18:00 Vorabendmesse

So. 12. März / 3. Fastensonntag

SF, UM 8:30 Sonntagsmesse
 HG 8:30 Sonntagsmesse
 u. Fastensuppe
 AD 10:00 Geburtstagsm.
 HS, JD 10:00 Sonntagsmesse
 OB 10:00 Sonntagsmesse
 u. Fastensuppe

Mo. 13. März

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 14. März

AD 8:00 Hl. Messe
 OB 16:00 Hl. Messe
 Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 15. März

MB 8:00 Hl. Messe
 HS, Karlsd. 17:00 Hl. Messe

Do. 16. März

HG 8:00 Hl. Messe
 Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 17. März

HS, SF 17:00 Hl. Messe
 HG 18:00 Abend der
 Barmherzigkeit u.
 Beichtgelegenheit

Sa. 18. März

HG, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 19. März / 4. Fastenso. (Laetare)

JD, MB, OB, UM
 8:30 Sonntagsmesse
 AD, HS, PD 10:00 Sonntagsmesse
 SF 18:00 YOUgend-Messe

Mo. 20. März

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 21. März

AD 8:00 Hl. Messe
 OB 16:00 Hl. Messe

Mi. 22. März

MB 8:00 Hl. Messe
 HS, JD 17:00 Hl. Messe
 AD 18:00 Anbetung u.
 Beichtgelegenheit

Do. 23. März

HG 8:00 Hl. Messe
 Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 24. März

HS, SF 17:00 Hl. Messe
 SF 17:30 Osterbeichte

Sa. 25. März / Verkündigung d. Herrn

PD 15:00 Osterbeichte
 MB 17:00 Anbetung u.
 Beichtgelegenheit
 JD, MB 18:00 Vorabendmesse

BEGINN DER SOMMERZEIT!

So. 26. März / 5. Fastensonntag

HG, OB, PD, UM
 8:30 Sonntagsmesse
 AD, HS, SF 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 27. März

HS 18:00 Hl. Messe

Di. 28. März

AD 8:00 Hl. Messe
 OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 29. März

MB 8:00 Hl. Messe
 HS, JD 18:00 Hl. Messe

Do. 30. März

HG 8:00 Hl. Messe
 Pern., UM 18:00 Hl. Messe

Fr. 31. März

HS, SF 18:00 Hl. Messe
 JD 19:00 Bußgottesdienst
 u. Beichtgelegenheit

Sa. 1. April

HG, PD 18:00 Vorabendmesse
 mit Palmweihe

So. 2. April / Palmsonntag

Palmweihe bei allen Messen
 MB, SF, UM 8:30 Sonntagsmesse
 AD, HS, JD, OB
 10:00 Sonntagsmesse

Di. 4. April

AD 8:00 Hl. Messe
 OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 5. April

HS, Pern. 18:00 Hl. Messe

Do. 6. April / Gründonnerstag

HG 17:30 Abendmahlm.
 JD, UM 18:00 Abendmahlm.
 HS, OB 19:00 Abendmahlm.
 MB, SF 19:30 Abendmahlm.

Fr. 7. April / Karfreitag

OB 8:00 Kreuzweg
 HS, SF 14:30 Kreuzweg
 HG 15:00 Kreuzweg
 HG 17:30 Karfreitagsliturgie
 JD, UM 18:00 Karfreitagsliturgie
 OB 19:00 Karfreitagsliturgie
 HS, MB, SF 19:30 Karfreitagsliturgie

Sa. 8. April / Karsamstag

UM 19:30 Osternachtfeier
 HG, JD, OB 20:00 Osternachtfeier
 HS 21:00 Osternachtfeier

Speisensegnung:

HS Sa. 12:00 und 15:00
 vor der Kirche
 AD, HG, JG, MB, PD, SF:
 bei allen Ostergottes-
 diensten am Sa. u. So.

So. 9. April / Ostersonntag

MB, SF 5:30 Osternachtfeier
 PD, UM 8:30 Festmesse
 AD, HS, OB 10:00 Festmesse

Mo. 10. April / Ostermontag

Für alle Pfarren: Emmausgang und
 10:00 Uhr Feldmesse in Haugsdorf
 Nähere Infos im nächsten Pfarrbrief!

Legende Ortschaften und Abkürzungsverzeichnis

AD	Alberndorf	UM	Untermarkersdorf
HS	Hadres	Karls.	Karlsdorf
HG	Haugsdorf	Peig.	Peigarten
JD	Jetzelsdorf	Pern.	Pernersdorf
MB	Mailberg	Ragel.	Ragelsdorf
OB	Obritz		
PD	Pfaffendorf	(WoGo)	Wortgottesfeier
SF	Seefeld	(Fam)	Familienmesse

Änderungen vorbehalten

SPARKASSE 
 Haugsdorf

Ihr Finanzpartner im Pulkatal



© Fotos: Grafik&Ton/Reinhard Srb

Zufriedenheit.

Es ist ein gutes Gefühl, das druckfrische Pfarrblatt in Händen zu halten..

den ist, geraten alle Mitarbeiter*innen gehörig unter Druck, wenn dann der Redaktionsschluss naht. Es müssen noch Artikel eingefordert, Gottesdienste und andere Termine koordiniert und passende Fotos ausgewählt werden. Dann erst kann unser Grafiker Reinhard Srb mit seiner Arbeit beginnen und das vorhandene Material in ein gefälliges Layout bringen. Druck haben dann die Korrekturleser, weil nun die Zeit wirklich drängt und die Druckerei schon auf die Druckdaten wartet.

Unter Druck

von P. Placidus Leeb

Vor einem Jahr ist die erste Ausgabe von „9 AUF DEM WEG“ erschienen. Die Kritiken zum neuen Pfarrblatt der Pulkautal-Pfarrren sind durchwegs positiv. Das stärkt die Motivation des Redaktionsteams und aller weiteren Beteiligten. Dieser Artikel soll einen Einblick in die Entstehung der Pfarrverbandszeitung geben und besonders deren Produktionsstätte ins Rampenlicht rücken.

Auch wenn „9 AUF DEM WEG“ nur alle drei Monate erscheint und vermeintlich viel Zeit zwischen den einzelnen Ausgaben vorhan-

Gefertigt wird „9 AUF DEM WEG“ in Stockerau durch die Firma Bösmüller Print Management GesmbH & CO KG. Bei der Auswahl der Druckerei waren uns nicht nur ein gutes Preis-Leitungs-Verhältnis, sondern auch Regionalität und hohe Umweltstandards wichtig. Bösmüller ist – laut eigenen Angaben – die erste komplett nachhaltige Druckerei Österreichs und produziert CO2-neutral. Biologische Druckfarben und umweltfreundliches Papier sind ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz. Im Rahmen einer Betriebsführung konnte sich P. Placidus selbst ein Bild davon machen. Kundenbetreuer Manfred Edelbacher erklärte ihm die Produktionsschritte unseres Pfarrblattes von der Druckvorstufe bis zur Endfertigung. Auf besonderes Interesse stieß bei P. Placidus die 8-Farben-Offsetdruckmaschine – eine Heidelberg Speedmaster XL 75. Mit beeindruckender Geschwindigkeit laufen die Papierbögen (drei pro Sekunde) durch das Druckwerk.

Es ist immer ein schöner Augenblick, wenn die druckfrische Pfarrzeitung geliefert, das Ergebnis vieler Arbeitsstunden begutachtet werden kann und der Druck vom Redaktionsteam abfällt.



Farbenspiel

Gelb, eine der vier Grundfarben, aus denen jedes Druckwerk besteht.



Nikolo zu Besuch in Haugsdorf und Obritz



© Foto: beige stellt



© Foto: beige stellt

Zur Begrüßung sangen die Kinder ein Lied und anschließend wurden zu jedem Buchstaben Gedanken zum Thema Nikolaus vorgelesen.

Sei begrüßt, lieber Nikolaus!

Frater Leo Maria (Pfarre Haugsdorf) und Michaela Trojan (Bildungs- und Heimatwerk) haben den Nikolobesuch für die Haugsdorfer Kinder organisiert.


 /druckwerkcrems


Get social!

WIR SPENDEN
5%
 DES
 AUFTRAGWERTES
 AN IHRE PFARRE.*

Labelicious®

Gönne deinen Etiketten ein Upgrade.
 Mit unseren schönsten Papieren
 und Veredelungen.

DRUCKWERKKREMS.AT

 02732 854 22 75

* Bitte bei Angebotsanmeldung / Auftragserteilung angeben.



TANZ IN DEN KATHREIN

von Agnes Seidl

im Schüttkasten
Haugsdorf

Wenn es wieder heißt: „Alles Walzer!“, dann beginnt die sehnsüchtig erwartete Ballsaison. Nach zwei Jahren Zwangspause war die Sehnsucht der Pulkautaler nach einer Tanzveranstaltung wohl noch etwas größer und so verwundert es kaum, dass der heurige Tanz in den Kathrein sehr gut besucht war.

Die intensiven Vorbereitungsarbeiten starteten schon einige Zeit vorher und umfassten neben der (dringend benötigten) Reinigung des Schüttkastens auch einiges an Organisatorischem wie den Einkauf der Getränke, das Einrichten der Wein- und Cocktailbar und das Sammeln der Trefferspenden für die Tombola. Für all diese und noch viele weitere Tätigkeiten brauchte es natürlich viel Unterstützung freiwilliger Helfer*innen. „Ohne jeden Einzelnen von ihnen wäre die Durchführung des Balls in der Form nicht möglich“, ist auch „Ballmutter“ Elisabeth Dastl stolz auf den Einsatz der Pfarrballhelfer*innen. „Die Pfarre ist wirklich dankbar für die Hilfe – und auch für die wunderbaren Treffer, die so viele Leute uns gebracht haben.“



© Fotos: Ulrike Gartler

Oben: Nach dem erfolgreichen Eintanzen: die jugendlichen Helfer*innen mit einem Teil des Organisationsteams und den Vertretern der Politik.

Unten: Die fetzige Musik animierte zum Tanzen.

Am Samstag, den 12. November, war es dann so weit und der 3. Haugsdorfer Pfarrball wurde von einem Jungherren- und -damen-Komitee feierlich eröffnet. Clemens Schachhuber hat sich dan-

kenswerterweise bereit erklärt, mit einigen ehemaligen Jungscharfreunden für uns dieses Eintanzen einzustudieren. Pater Placidus und Elisabeth Dastl begrüßten die Gäste und schon begann eine rauschende Ballnacht, die musikalisch von den Jungen Fetzern umrahmt wurde. Für das leibliche Wohl sorgte der Pulkautaler Wirt und die Damen im (Pfarr-)Kaffeehaus. Die Cocktailbar (der Familie Nutz) mit ihren verführerischen bunten Getränken lud die Gäste ebenso zum Verweilen ein wie die umfangreiche Weinkarte, die durch die zahlreichen Weinspenden der Haugsdorfer Winzer ermöglicht worden war.

Nachdem die Ballgäste das Tanzbein geschwungen hatten, konnten sie beim Schätzspiel mitraten, wie viele Duplosteine zu einer (avantgardistischen) Kirche verbaut worden waren. Die von Petra Schöllauf geschriebene und inszenierte Mitternachtseinlage war ein Höhepunkt der Ballnacht. Die Schauspieler*innen

stellten heuer auch ihre beachtlichen musikalischen Qualitäten unter Beweis. Nach der Auflösung des Schätzspiels und der Verlosung der Tombolapreise wurde noch einige Stunden weiter getanzt, gelacht und gefeiert.

Die tolle Stimmung, der große Zuspruch der Gäste und besonders die vielfältige und umfassende Unterstützung der Ortsbevölkerung führen zu dem einzigen Schluss: Es wird auch 2023 wieder einen Tanz in den Kathrein geben!

Die Cocktailbar

verwöhnte die Ballgäste mit verschiedenen Mixgetränken



Sommerlager und Jugendlager 2023

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Sommerlager für Kinder und ein Jugendlager für Mädchen und Burschen ab 14 Jahren geben.

Zwecks Urlaubsplanung geben wir vorerst die wichtigsten Eckdaten bekannt. Detaillierte Infos finden sich dann ab Jänner 2023 auf den Anmeldeformularen, die in der Pfarrkanzlei aufliegen, in den Schulen verteilt oder von unserer Homepage heruntergeladen werden können. Die Kosten werden sich im Vergleich zu den Vorjahren etwas erhöhen.



Sommerlager für Kinder

10. bis 14. Juli 2023
in Wassergspreng 1
2371 Hinterbrühl
Kosten: €190,-/180,-

Jugendlager

1. bis 3. Sept. 2023
in 3594 Franzen
Kosten: ca. €120,-



© Foto: Wikipedia

Johannes v. Nepomuk

Statue auf der Prager Karlsbrücke.

Diese Artikelserie soll da Abhilfe schaffen. Den Anfang macht die Statue des „hl. Johannes (v.) Nepomuk“, die sich bei uns im Pulkautal in fast jeder Ortschaft befindet. Wie kaum ein anderer Heiliger wird er im Bereich der ganzen ehemaligen Habsburgermonarchie verehrt.

Johannes wurde im Jahr 1350 in Pomuk/Böhmen geboren. Er wurde Priester und stieg bis zum Generalvikar auf. Er lebte in der Zeit des „Abendländischen Schismas“, wo es auch zu Spannungen zwischen König Wenzel IV und dem Erzbischof kam. Der Legende nach erlitt er das Martyrium aber nicht wegen des kirchenpolitischen Konflikts, sondern wegen seiner Weigerung, das Beichtgeheimnis zu brechen. König Wenzel verdächtigte seine Frau der Untreue. Der Priester wollte dem König aber nicht preisgeben, was ihm dessen Frau in der Beichte anvertraut hatte. Deshalb ließ König Wenzel ihn 1393 foltern und anschließend von der Prager Karlsbrücke ins Wasser stürzen.

Mit diesem Hintergrundwissen lassen sich die Nepomukstatuen besser verstehen.

Johannes Nepomuk der Brückenheilige

Viele Statuen (Marterl) gibt es bei uns am Land und viele Bilder hängen in den Kirchen. Oft werden sie aber nicht mehr verstanden.

- 1 Sie stehen meistens bei Brücken, weil Joh. v. Nepomuk in Prag von der Brücke in die Moldau gestürzt worden ist.
- 2 Er trägt das Gewand eines Klerikers mit Birett und Rochett, oft auch mit Stola und einem pelzartigen Umhang, der Mozetta.
- 3 Um den Kopf hat er meistens einen Strahlenkranz mit fünf Sternen. Damit ist er der einzige Heilige neben der Gottesmutter, der mit einem Strahlenkranz abgebildet wird. Die Leiche des im Wasser Treibenden soll der Legende nach von fünf Flammen umgeben gewesen sein. Die Zahl fünf lässt sich von den fünf Buchstaben des Wortes »tacui« (lateinisch für „ich habe geschwiegen“) ableiten.

Das Wappen
des zweite Wiener
Gemeindebezirks.
Unten die Zunge
mit fünf Sternen.
(Quelle Wikipedia)



- 4 Oft trägt er einen Palmenzweig in der Hand. Die Palme ist ein Zeichen für die Märtyrer (Palmsonntag!).
- 5 In seiner Todesahnung soll Johannes inständig zum Gekreuzigten gebetet haben. Der Legende nach hielt er bei der Bergung seines Leichnams sogar ein Kreuz an seine Brust gedrückt.
- 6 Bei der Exhumierung des Leichnams wurde die unverwusste Zunge gefunden. Deshalb ist sie auch oft ein Attribut des Heiligen. Sie findet sich auch im Wappen des zweiten Wiener Gemeindebezirks.

Der heilige Nepomuk gibt uns ein Beispiel dafür, dass auch staatliche Gewalt uns nicht hindern darf, unserem Gewissen treu zu bleiben. Auch ermutigt uns dieser Heilige dazu, selbst wieder einmal das Sakrament der Beichte in Anspruch zu nehmen.

Pfarrvikar Christoph Pfann



Johannes v. Nepomuk Statue in Mailberg.



von Diakon
Alfred Petras

Nun saget Dank und lobt den Herren, denn groß ist seine Freundlichkeit. Und seine Gnad und Güte währen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du, Gottes Volk, sollst es verkünden: Groß ist des Herrn Barmherzigkeit; Er will sich selbst mit uns verbünden und wird uns tragen durch die Zeit.

Er, der da kommt in Gottes Namen, sei hochgelobt zu jeder Zeit. Gesegnet seid ihr allzusammen, die ihr von Gottes Hause seid. Nun saget Dank und lobt den Herren, denn groß ist seine Freundlichkeit. Und seine Gnad und Güte währen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Diese zwei Textstrophen sind im Gesangbuch „Gotteslob“ unter der Nummer 385 zu finden.

Meist legen wir Gott im Gebet unsere Bitten, Sorgen und Nöte an sein Herz. Dieser Liedtext ist eine Ermutigung, Gott auch zu loben. Denn wir sind von ihm geliebt, er begegnet uns gnädig, freundlich, gütig und barmherzig. Wir leben als Gesegnete, ER trägt uns durch die Zeit!



HARALD TEUFELSBAUER

TISCHLERMEISTER

2053 JETZELSDORF 39

TEL +43 / 664 / 442 92 72

h.teufelsbauer@wohnstudio-weinviertel.at

www.wohnstudio-weinviertel.at

Lektorendienst „... MEHR ALS NUR VORLESEN“



**Auffrischungsabend
für Lektor*innen.**

Der lebendige Vortragsstil von Herrn Radlmaier begeisterte die Teilnehmer*innen.

© Foto: beigestellt

Der Lektor und die Lektorin sind „beauftragt“, die biblischen Lesungen vorzutragen. Sie können „auch die einzelnen Bitten des Fürbittgebetes und den Psalm zwischen den Lesungen vortragen, falls kein Psalmsänger da ist“ (Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch). Der Lektorendienst ist ein wichtiger Dienst, den Laien in der Liturgie leisten. Sie sind mehr als nur Vorleser eines (heiligen) Textes, sie leisten einen Dienst der Verkündigung.

In unserem Pfarrverband gibt es (Gott sei Dank) zahlreiche Lektor*innen, die sich bereit erklärt haben,

diesen Dienst der Verkündigung auszuüben. Vergelts Gott!

Am 3. und 16./17. November konnten wieder 35 Personen aus allen Gemeinden an den „Hinführungs- bzw. Auffrischungsabenden für Lektor*innen des Pfarrverbands Pulkatal“ teilnehmen. Manches wurde geübt, vieles konnten wir gemeinsam mit- und voneinander lernen.

Es konnten manche Tipps und Tricks vermittelt werden, die uns Lektor*innen helfen, das Wort Gottes erstens selbst besser zu verstehen und zweitens dadurch

auch besser verkünden zu können. Es ist erfreulich, dass dieser Kurs so großen Zuspruch gefunden hat.

Die Zahl der Berufenen im Pfarrverband ist groß, jedoch ist nicht jeder bereit, beim Gottesdienst vor der Gemeinde zu stehen und das Wort Gottes vorzutragen. Falls Sie hier Ihre Fähigkeiten einsetzen möchten, können auch Sie gerne im Lektorendienst mitarbeiten.

Ansprechpartner ist das Seelsorgeteam des Pfarrverbands.

Diakon DI Reinhard Schachhuber

Ministrantendienst



© Foto: Pfarre Haugsdorf

Am Christkönigstag wurden zwei Ministranten (Rosa Pletzer und Luca Trittnner) als Ministranten für die Pfarre Haugsdorf aufgenommen. Die anderen Minis erneuerten ihr Ministrantenversprechen. Auch bedankte sich Vikar Christoph Pfann bei Clemens Schachhuber und Tobias Gartler für ihren langjährigen Ministrantendienst.

Bei der Sonntagsmesse am 27. November 2022 standen neben der Weihe der Adventkränze auch die Ministrant*innen der Pfarre Mailberg im Mittelpunkt.

In diesem festlichen Gottesdienst fand die Aufnahmefeier eines neuen Ministranten – Jakob Schmadlak – statt. Jakob wurde von Herrn Pfarrvikar Christoph Pfann symbolhaft eingekleidet. Im Anschluss versprachen auch alle anderen Ministranten die Bereitschaft, den Ministrantendienst zu übernehmen. Wir freuen uns, dass die Ministranten diesen schönen und wertvollen Dienst mit Selbstverständlichkeit versehen.



© Foto: Pfarre Mailberg

Derzeit sind in der Pfarre Mailberg vier Ministranten aktiv tätig:

Helene Ulmer, Jakob Schmadlak, Lorenz Ulmer, Niklas Schmadlak

Wenn auch du in der Pfarre als Ministrant mitwirken möchtest, bist du JEDERZEIT herzlich eingeladen, das Team der Ministranten zu verstärken. Melde dich dazu einfach vor oder nach einer Hl. Messe in der Sakristei oder bei einem der Seelsorger des Pfarrverbandes Pulkautal.

Sichtlich stolz nach der offiziellen Aufnahme präsentiert sich Jakob vor dem Altar der Schlosskirche Mailberg.

Sehr witzig...

Der Pfarrer predigt über das Evangelium von der wunderbaren Brotvermehrung. Er verspricht sich und sagt: „Jesus hat mit fünftausend Broten fünf Männer gespeist.“ – „Das kann ich auch“, raunt der Dorfschmied seinem Sitznachbarn zu. Eine fromme Seele hat es gehört und trägt die Äußerung des Schmieds dem Pfarrer zu.

Am nächsten Sonntag entschuldigt sich der Pfarrer bei der Gemeinde für den Versprecher: „Da ist mir ein Fehler unterlaufen. Selbstverständlich waren es fünftausend Männer, die Jesus mit fünf Broten speiste.“ Er kann sich einen Seitenhieb auf den Schmied nicht verkneifen: „Und Schmied, kannst du das auch?“ – Der Schmied ist um eine Antwort nicht verlegen: „Kein Problem, Herr Pfarrer, es sind ja noch genug Brote vom letzten Sonntag übrig.“



Eine Familie hat Zwillinge. Der eine ist ganz gesund, der andere lernt nicht sprechen. Er bleibt trotz ärztlicher und logopädischer Behandlungen stumm. Als letzten Ausweg macht der Vater mit ihm eine Wallfahrt nach Lourdes. Nach dem Gottesdienst geht er mit ihm zur Quelle. Nach dem zehnten Becher Lourdeswasser ruft der Bub: „Papa, du bist ein Dummkopf!“ Hoherfreut rennt der Vater ans Telefon und berichtet seiner Frau: „Du, er hat gesprochen!“ – „Was hat er gesagt?“ – „Papa, du bist ein Dummkopf!“ – „Da hat er recht“, sagt seine Frau, „du hast doch den falschen mitgenommen.“



Fünf Monate nach der Hochzeit ist das Kind da. „Schon ziemlich früh“, bemerkte der Pfarrer beim Taufgespräch. Worauf die Mutter meinte: „Es ist halt ein Siebenmonatskind.“ Der Pfarrer: „Was, nach fünf Monaten schon?!“ Darauf die Mutter: „Siebenmonatskinder kommen doch immer zwei Monate früher!“



© Foto: Franz Brandstötter

ADVENT FENSTER

Diese Idee der Adventfenster hat in den vergangenen Jahren stark um sich gegriffen und wird in vielen Pfarren auf die unterschiedlichste Form umgesetzt.

Der abendliche Spaziergang im Dezember hat damit ein Ziel bzw. eine Route, um die beleuchteten Fenster zu bewundern. Die Ideen zur Gestaltung der Fenster sind sehr kreativ. Die Beschäftigung mit der Vorbereitung, dem Thema, den Gestaltungselementen usw. ist für viele sicher eine schöne „Einstimmung“ in den Advent. Worum soll es gehen? Welche Symbole sind deutlich und sinnvoll? Welche Begriffe könnten passen? All diese Fragen und Gedanken können die Vorbereitenden näher an den Advent und an das Weihnachtsfest heranführen.

In manchen Pfarren gibt es eine Liste der Familien, die ein Fenster gestalten und dann beleuchten. Manchmal wird

gegen eine Spende für ein soziales Projekt bewirtet.

Wir in Obritz bemühen uns um die Gestaltung kleiner adventlicher Feiern vor dem Adventfenster. Es entstand aus dem Wunsch, miteinander Advent- und Weihnachtslieder zu singen – aber wo und wie? So gestaltete jede Familie passend zum Fenster eine kleine Feier mit Liedern, Gedanken zum Fenster, einer Geschichte und Fürbitten. Besonders feierlich sind diese Zusammenkünfte, wenn eine Bläsergruppe adventliche Lieder spielt.

In den vergangenen zwei Jahren waren diese Zusammenkünfte nicht möglich und in diesem Advent boten wir beide Möglichkeiten an: Adventfenster mit Feier und Bewirtung und Adventfenster, die gestaltet und beleuchtet werden (bitte die Information zu beachten!). Schon bei den ersten Fenstern zeigte sich der rege Zuspruch und die Freude am Zusammenkommen und am gemeinsamen Singen und Feiern.

Wir nennen es auch „Advent auf der Straße“, denn die Menschen stehen im Halbkreis auf der Straße vor dem Adventfenster, lauschen einer Geschichte oder adventlichen Gedanken und singen mit Freude „alte“ und neue Adventlieder. Die Nikolausfeier in der Kirche war heuer wieder ein schöner Teil dieser Adventfenster. Mag. Franz Brandstötter führte durch die Feier und bereitete mit der Erzählung vom Kornwunder die Kinder auf das Kommen des Nikolaus vor, der dann feierlich in die Kirche einzog. Die Erstkommunionkinder begrüßten den Nikolaus mit netten Gedanken und einem Lied. Der Nikolaus ermunterte die Kinder auch, etwas von den Geschenken wieder weiterzuschenken, um Freude und Lächeln in das Gesicht der Beschenkten zu zaubern. Dann gab es ein Sackerl für jedes Kind und alle wurden noch zu gemütlichem Beisammensein in den Pfarrhofgarten eingeladen. Heuer wurde um Spenden für den Verein „Spielerpass für alle“ gebeten, der Fußballcups für Mannschaften mit behinderten Spielern organisiert.

Mag. Franz Brandstötter

Mach etwas daraus!

Liebes Kind Gottes!

Heute möchte ich dir eine Geschichte erzählen.

Ein Mensch wollte unbedingt im Lotto Geld gewinnen. Deswegen betete er immer wieder: „Gott, lass mich bitte im Lotto gewinnen!“ Immer und immer wieder sagte er das. Dann hörte dieser Mensch auf einmal eine Antwort: „Mein liebes Kind, kauf dir einmal einen Lottoschein!“

Ich würde nicht um einen Gewinn im Lotto beten. Darum geht es aber gar nicht. Spannend ist für mich die Antwort Gottes: „Kauf dir einen Lottoschein!“ Die Geschichte will sagen: Gott will uns helfen. Er möchte aber, dass auch wir mitmachen. Unser Beitrag sind unsere Talente. Das sind alle Dinge, die du gut kannst.



Als Beispiel dafür:

Meine Schwester zum Beispiel baut mit großer Begeisterung riesige Weihnachtskrippen. Wir haben ihr einmal einen Kurs dafür geschenkt. Sie macht mit diesen Krippen vielen Menschen Freude. Jetzt ist sie übrigens Tischlerin!

Nützt du auch deine Gaben?

Dann gibt Gott seine Hilfe dazu. Gott möchte mit dir gemeinsam wirken! Glaube mir: Es gibt kein besseres Team als Gott und dich. Mach etwas daraus!

Gott segne und Maria beschütze dich!

Dein Frater Leo Maria

Heute bist du eingeladen:

Schenke das Wertvollste her, das du hast. Es kostet gar nichts! Das ist deine Zeit. Gestalte dafür gerne diesen Gutschein. Dann kannst du ihn einer lieben Person schenken. Du könntest zum Beispiel herschenken:

- » eine Geschichte aus der Bibel gemeinsam lesen
- » Hilfe im Haushalt
- » gemeinsamer Spaziergang
- » JESUS in der Kirche besuchen
- » die HÜ besonders schön schreiben
- » mit dem Hund Gassi gehen

Wenn du noch mehr Ideen brauchst: Deine Eltern helfen dir sicher! Den Gutschein kannst du noch auf stärkeres Papier kleben und gerne noch verzieren.

Viel Freude damit!



Wir sind für Sie da

Wohin soll ich mich wenden?

Wenn Sie einen Termin für Taufe, Trauung, Begräbnis usw. brauchen, eine Messe einschreiben lassen wollen oder sonst ein Anliegen haben, wenden Sie sich am besten direkt an den Priester, der für die jeweilige Pfarre zuständig ist. Den drei Priestern sind folgende Pfarren schwerpunktmäßig zugeteilt:

P. Placidus Leeb OSB: Jetzelsdorf, Pfaffendorf, Seefeld
P. Johannes Linke SAC: Hadres, Obritz, Untermarkersdorf
Christoph Pfann: Alberndorf, Haugsdorf, Mailberg

Die Kontaktdaten finden Sie unten (Erreichbarkeit der Seelsorger). Im Zweifel können Sie sich immer an die **Pfarrkanzlei Haugsdorf (02944/2267)** wenden. Wenn das Büro nicht besetzt ist, wird Ihr Anruf umgeleitet.

Pfarrkanzlei:

Mo., Di., Do. u. Fr. von 8.00-11.30 Uhr ist das Pfarrbüro in Haugsdorf durch die Sekretärin Christine Kellner besetzt. Telefonisch ist fast immer jemand erreichbar. Tel.: 02944/2267
E-Mail: pfarverband.pulkautal@katholischekirche.at

Erreichbarkeit der Seelsorger:

Pfarrer P. Placidus Leeb OSB:

Tel.: 0664/610 12 07
E-Mail: placidus.leeb@katholischekirche.at
Sie können jederzeit anrufen, P. Placidus ruft verlässlich zurück, wenn Sie ihn nicht erreichen.
Sprechstunden:
Haugsdorf: Mi. 9:00 – 10:00 Uhr
Pfaffendorf: Sa. 9:00 – 10:30 Uhr
Sprechstunden können entfallen, wenn unaufschiebbare Termine dazwischenkommen.

Pfarrvikar P. Johannes Linke SAC

Tel.: 02943/2288 oder 0676/572 48 18
E-Mail: pfarre.hadres@aon.at

Pfarrvikar Mag. Christoph Pfann

Tel.: 0664/621 69 71
E-Mail: christoph.pfann@katholischekirche.at

Pastoralhelfer Fr. Leo Maria Zehetgruber OSB

Tel.: 0699/81 97 7261
E-Mail: leo-maria.zehetgruber@katholischekirche.at

Ansprechpartner pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrverbands Pulkautal:

Diakon DI Reinhard Schachhuber

Tel.: 0664/356 82 16
E-Mail: reinhard.schachhuber@katholischekirche.at

Krankenkommunion:

Die Kommunion für die kranken und alten Menschen wird an folgenden Tagen in die Häuser gebracht:

Alberndorf, Haugsdorf, Jetzelsdorf und Pfaffendorf

Fr. 27. Jänner, Fr. 24. Februar und Fr. 24. März

Hadres, Obritz, Seefeld und Untermarkersdorf

Fr. 3. Februar und Fr. 3. März

Mailberg

Mi. 25. Jänner, Mi. 22. Februar, Mi. 29. März

Sammelergebnisse:

Weltmissionssonntag Alberndorf € 87,30;

Hadres € 535,-; Haugsdorf € 256,01;

Jetzelsdorf € 196,79; Obritz € 135,-;

Pfaffendorf € 104,20; Seefeld € 40,90; Mailberg € 82,-

Caritas-Sammlung für Inlandshilfe

Alberndorf € 78,30; Haugsdorf € 169,-;

Jetzelsdorf € 96,90; Pfaffendorf € 82,-;

Seefeld € 52,40; Mailberg € 70,20

Kirchensammlungen:

6. Jänner: Dreikönigsaktion
12. Februar: Osteuropahilfe für Caritas / Kinderkampagne (Kinder in Not)
3. März: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen / Familienfastensonntag
2. April: Sammlung für das Heilige Land, die Grabeskirche und andere christliche Heiligtümer sowie für das Österreichische Hospiz in Jerusalem

Geburtstagsmessen in Alberndorf:

So. 12. Februar; So. 12. März; So. 16. April

Pfarrcafé:

Nächste Termine:

Pfarrcafé in Pfaffendorf:

So. 12. Februar; So. 5. März; So. 26. März

Pfarrcafé in Haugsdorf:

So. 29. Jänner, 14:30 Uhr, Pfarrcafé und Spielenachmittag